

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 13.07.2021
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Bahnhofstraße 5, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Wilhelm Janßen SPD für Monika Sager-Gertje

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Horst Segebade SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Theo Meyer UWG

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Günther Henkel

Herr Stefan Unnewehr

Herr Fritz Sundermann

Frau Sandra Ahlers

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Erhard Drobinski von der Nordwest Zeitung

Herr Dirk Bakenhus UWG

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Herr Wolfgang Koenemann vom Ing.-Büro Börjes

Herr Tom Walther vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner

Herr Olaf Mosebach vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner

sowie 37 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Situation Oberflächenentwässerung
Vorlage: 2021/110
- 6 Durchführung eines ergänzenden Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 100 -
Wohngebiet Im Göhlen
Vorlage: 2021/113
- 7 Dorfentwicklung Rastede Nord - Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden
Vorlage: 2021/112
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Her Röben weist darauf hin, dass beim Tagesordnungspunkt 6 „Durchführung eines ergänzenden Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 100 - Wohngebiet Im Göhlen“ heute keine Beschlussfassung, sondern lediglich eine Kenntnisnahme erfolgen soll.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2021

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.06.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister oder Mitarbeitern der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Methode der Niederschlagsmessung in der Kläranlage Rastede
- Fehlende bauliche Festsetzung im nordöstlichen Bereich des Bebauungsplans 100
- Vorgesehene Maßnahmen, die die Folgen von Starkregenereignissen minimieren können
- Mangelhafter Durchlass im Bereich der stillgelegten Baustelle Hankhauser Bäke
- Hankhauser Bäke – kurzfristige Herrichtung des ursprünglichen Zustands
- Nachfragen zu den Themen Generalentwässerungsplan, Befahrung der Kanäle, Kanalspülungen, fehlende Rückhaltungen, Entwässerungsplanung und Versiegelung
- Fehlende Oberflächenentwässerung in der Straße „Zum Damm“
- Überflutungen in der Martin-Luther-Straße und der Ostlandstraße

Tagesordnungspunkt 5

**Situation Oberflächenentwässerung
Vorlage: 2021/110**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr gibt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, einen anschaulichen Überblick über das Starkregenereignis am 05.06.2021 mitsamt den angefallenen Regenmengen, den Hauptentwässerungssachen und den vom Regen besonders betroffenen Standorten im Hauptort Rastede.

Herr Koenemann erklärt mithilfe einiger Folien (Anlage 2 zur Niederschrift) die Auswirkungen der Starkregenereignisse auf das Entwässerungssystem der Gemeinde Rastede, die früheren und aktuellen hydraulischen Berechnungsmethoden, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und erste Lösungsansätze zur Beherrschung von Starkregenereignissen.

Herr Unnewehr gibt anschließend einen Ausblick, wie in Zukunft in Rastede mit außergewöhnlichen Starkregenereignissen umgegangen werden kann. Auf Grundlage der Empfehlungen des Starkregennetzwerks Niedersachsen schlägt er vor, zunächst eine Gefährdungsanalyse mit der Erstellung kommunaler Starkregenkarten zu erstellen, bevor im Anschluss eine Risikoanalyse erfolgen und darauf aufbauend Maßnahmen und Handlungskonzepte auch in interkommunale Zusammenarbeit erstellt werden könnten.

Herr Kramer dankt für die umfassenden Vorträge, die zahlreiche neue Erkenntnisse gebracht haben aus denen sich Handlungskonzepte ableiten lassen. Er hinterfragt, ob und inwieweit Beschlüsse erforderlich sind, um erste Maßnahmen insbesondere auch im Hinblick auf die Hankhauser Bäke und das Baugebiet „Im Göhlen“ auf den Weg bringen zu können, damit künftige Starkregenereignisse abgemildert werden können.

Frau Dr. Eytling schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer weitestgehend an und ergänzt, dass auch Handreichungen für die Bürgerinnen und Bürger entwickelt werden sollten, damit sie ihr Wohneigentum schützen und gegebenenfalls eigene Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung auf dem Grundstück ergreifen können. Hinsichtlich weiterer Maßnahmen regt sie an, seitens der Politik tätig zu werden und entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.

Herr Unnewehr macht hinsichtlich der Ausführungen von Herrn Kramer deutlich, dass bei einem fertig gestellten fachgerechten Umbau der Hankhauser Bäke, für den bereits die wasserrechtliche Genehmigung auf Grundlage eines 100-jährigen Regenereignisses vorlag, die Problemlage nicht aufgetreten wäre und auch der Ellernteich als Regenwasserrückhaltebecken beim jüngsten Starkregen ausgesprochen gut die Wassermassen abgepuffert hat. Im Übrigen waren im Bereich der Hankhauser Bäke im Verhältnis zu den angefallenen Wassermengen nach Erkenntnissen der Verwaltung keine größeren Schäden an Privateigentum zu verzeichnen.

Herr Lehnert bemerkt anknüpfend zu den Ausführungen von Frau Dr. Eyting und Herrn Kramer, dass nicht nur die Hankhauser Bäke, sondern nahezu der gesamte Hauptort vom Starkregen betroffen war und die Probleme differenziert zu betrachten sind. Dessen ungeachtet waren die fachlichen Ausführungen des Ing.-Büros sehr aufschlussreich, die Lösungsansätze aufgezeigt haben, die jetzt auf Grundlage einer noch zu treffenden Beschlussfassung zeitnah angegangen werden sollten.

Herr Kramer, Frau Dr. Eyting und Herr Lehnert unterbieten daraufhin übereinstimmend nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Gefährdungsanalyse mit der Erstellung einer kommunalen Starkregenkarte zu beauftragen.

Auf Nachfrage von Herrn Theo Meyer erklärt Herr Unnewehr, dass sobald die Gefährdungsanalyse vorliegt, zeitnah kleinere Maßnahmen wie beispielsweise der Einbau einer flexiblen Ablauf- und Aufstau-Möglichkeit beim Regenwasserrückhaltebecken „Ellernteich“ umgesetzt und weitergehende Planungen für mittel- bis langfristige Projekte initiiert werden könnten.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den neu formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Gefährdungsanalyse mit der Erstellung einer kommunalen Starkregenkarte zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Durchführung eines ergänzenden Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 100 -
Wohngebiet Im Göhlen
Vorlage: 2021/113**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan und Frau Ahlers legen anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) dar, dass aufgrund des OVG-Urteils vom 30.06.2021 (Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan 100) heute leider keine Beschlussfassung erfolgen kann, da nach Auffassung des Gerichts das inzwischen vollständig vorliegende Entwässerungskonzept noch einmal öffentlich ausgelegt werden sollte. Von daher wird die Verwaltung umgehend mit der Einarbeitung des Entwässerungskonzeptes einschließlich der Aktualisierung in die Satzung, Begründung und Umweltbericht beginnen, um im August diesbezüglich eine erneute öffentliche Auslegung auf den Weg bringen und abschließend im Oktober den Satzungsbeschluss fassen zu können. Im Übrigen weist Herr Aufleger darauf hin, dass nach Auffassung des Senats die vom Kläger befürchtete Beeinträchtigung seines Betriebs nicht vorliegt; auch die sonstige Bewältigung der Verkehrs-, Lärm- und Entwässerungsproblematik sei nicht zu beanstanden.

Im weiteren Verlauf werden einige Nachfragen zum weiteren Verfahren gestellt und von der Verwaltung beziehungsweise von Herrn Aufleger beantwortet.

Herr Lehnert, Herr Kramer, Frau Dr. Eyting und Herr Theo Meyer danken Frau Ahlers und Herrn Aufleger für die umfassenden Erläuterungen und befürworten das vorgeschlagene weitere Vorgehen entsprechend des skizzierten Ablaufs in der Anlage 3 zur Niederschrift zu.

Beschluss:

Die Berichte und Ausführungen der Verwaltung und des Planungsbüros werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Dorfentwicklung Rastede Nord - Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden
Vorlage: 2021/112**

Sitzungsverlauf:

Herr Walther vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner stellt anhand einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) die Konzeptstudie zur Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden im Rahmen der Dorferneuerung Rastede-Nord vor und weist insbesondere darauf hin, dass es bei der Dorfentwicklung nicht um Verkehrsführung, sondern um die Verbesserung der Aufenthaltsqualität geht und nur so Chancen auf eine Aufnahme des Projekts in das Förderprogramm bestehen.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Eyting erklärt Herr Walther, dass der kombinierte Fuß-/Radweg an der westlichen Seite mindestens 3,2 m breit sein soll.

Herr Wessels erkundigt sich, ob die Fahrbahnbreite für den Schwerlast- und Busverkehr ausreichend dimensioniert ist.

Herr Mosebach erläutert, dass es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine klassifizierte Landesstraße handelt, sodass im Vorfeld schon Abstimmungsgespräche mit der Landesbehörde mit dem Ergebnis geführt wurden, dass eine Gesamtfahrbahnbreite von 6 m ausreichend ist.

Herr Roese gibt zu verstehen, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen eine einseitige Radwegführung kritisch sieht und es vorteilhaft wäre, wenn auch auf der östlichen Straßenseite ein Radweg ermöglicht werden könnte.

Herr Mosebach macht deutlich, dass im Rahmen des vorhandenen Straßenquerschnitts schon das Optimale für die schwächeren Verkehrsteilnehmer herausgeholt wurde. Neben dem komfortablen mindestens 3,2 m breiten Fuß-/Radweg an der westlichen Seite sind ein bislang nicht vorhandener durchgängiger mindestens 1,5 m breiter Fußweg an der östlichen Seite sowie drei Querungshilfen vorgesehen. Im Übrigen handelt es sich zum jetzigen Zeitpunkt lediglich um eine Konzeptstudie, die nach einer hoffentlich erfolgreichen Aufnahme in das Förderprogramm, noch in weiteren Schritten detailliert ausgearbeitet werden muss.

Herr Lehnert zeigt sich erfreut darüber, dass bei der Planung wie gewünscht der Arbeitskreis beteiligt wurde, und gibt ergänzend zu verstehen, dass jetzt die einmalige Chance besteht, eines der größten Projekte im Rahmen der Dorfentwicklung Rastede-Nord realisieren zu können. Dessen ungeachtet ist es auch im weiteren Verlauf wichtig, die Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung beispielsweise zur Schulwegsituation, zur Feuerwehrausfahrt oder zu den Standorten der Querungshilfen aufzunehmen und den Prozess mit dem Arbeitskreis zu verstetigen. Hinsichtlich der Verkehrsführung erklärt er, dass die Bedürfnisse des landwirtschaftlichen Verkehrs in Einklang mit den Radfahrern zu bringen sind, sodass eine Ideallösung in die eine oder andere Richtung unter den bestehenden und bereits vom Planungsbüro skizzierten Voraussetzungen kaum realisiert werden kann.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass sie die Planung in nahezu allen Punkten in sich schlüssig findet, jedoch Probleme mit der 6 m breiten Ortsdurchfahrt befürchtet, die ähnlich wie in Rastede zu massiven Problemen beim Begegnungsverkehr von größeren Fahrzeugen führen könnten.

Herr Segebade zeigt sich erfreut über die Möglichkeit, jetzt Fördermittel für die Ortsdurchfahrt beantragen zu können und bemerkt, dass er die verkehrlichen Bedenken einiger Vorredner nicht teilen kann, zumal unter den gegebenen Bedingungen ein für alle Verkehrsteilnehmer guter Vorschlag mit einem sichereren Schulweg über einen vollwertigen Fußweg an der östlichen Seite sowie drei Querungshilfen erarbeitet wurde. Er weist ergänzend darauf hin, dass allein schon aus finanziellen Gründen ein Grunderwerb auf den relativ langen Abschnitt der Ortsdurchfahrt nicht möglich ist und somit auch nicht alle erdenkliche Wünsche erfüllbar sind.

Herr Theo Meyer weist darauf hin, dass im Zusammenspiel aus einer aktiven Bürgerbeteiligung und einem professionellen Planungsbüro ein sehr gutes Ergebnis erzielt wurde, wovon hoffentlich künftig die Bürgerinnen und Bürger in Hahn-Lehmden profitieren werden.

Frau Dr. Eytling bewertet die Verkehrsführung auch unter den Gesichtspunkt der angestrebten Mobilitätswende für die Radfahrer äußerst kritisch, sodass sie anregt, das Projekt noch einmal zu schieben und zu prüfen, ob nicht doch ein Grunderwerb möglich ist, um die Ortsdurchfahrt zukunftsfähig mit einem beidseitigen Radweg zu gestalten. Sie weist in diesem Zusammenhang auch auf die gefährlichen Kreuzungssituationen bei einseitig geführten Radwegen hin, die wie im Hauptort entlang der Oldenburger Straße ein hohes Gefährdungspotenzial aufweisen.

Bürgermeister Krause macht deutlich, dass mit der vorgesehenen Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung in erster Linie die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll, um die notwendigen Punkte für die Aufnahme in das Förderprogramm überhaupt erzielen zu können. Somit können auf diesen Weg auch nicht alle Verkehrsprobleme geordnet werden, zumal das Projekt nicht teurer als 2. Mio. Euro werden darf, um förderfähig zu bleiben.

Beschlussempfehlung:

Der Beantragung der Förderung des Projekts 30 aus dem Dorfentwicklungsplan „Gestaltung und Verschmälerung der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden sowie Gestaltung der Ortseingänge / Wilhelmshavener Straße“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister oder Mitarbeitern der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Geplante Fuß-/Radweg-Gestaltung mitsamt der verkehrsbehördlichen Beschilderung in Hahn-Lehmden
- Übersendung der Stellungnahmen zum Bebauungsplan 100 an die Ratsmitglieder
- Zufahrt zum Baugebiet Göhlen und Umbau Hankhauser Bäke – Gründe für die Trennung in zwei verschiedene Verfahren
- Vorstellung der Arbeitskreisergebnisse zur Dorferneuerung Rastede-Nord durch den AK-Vorsitzenden in einem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
- Zusammenhang zwischen Starkregenereignissen und Klimawandel
- Säuberung der Sandfänge bei den Regenwassereinläufen
- Verwendung der Einnahmen aus der Niederschlagswassergebühr
- Einbau von Rückschlagklappen bei der Verlegung der Rohre im Bereich der Hankhauser Bäke

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 20:25 Uhr.